

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 49

Artikel: Ziebelemärit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ziebelemärit



Nicht in den Ausmaßen wie früher, aber immerhin stark beschickt, entwickelte sich am letzten Montag in Bern der Ziebele-Märit, dieser alte traditionelle Brauch der Berner. Zu Bergen türmten sich die Zwiebelnzüpfen, Knoblauch, Sellerie, und in mächtigen Säcken lockten die Nüsse zum Verkauf. Daneben aber waren so ziemlich alle landwirtschaftlichen Qualitätserzeugnisse zu haben. Selbstverständlich gehört der Ziebele-Märit der Ju-

gend, und das bunte, fröhliche Treiben auf den Straßen beim Konfettiwerfen und in den Lokalen wollte kein Ende nehmen. Manches „Aes“ und mancher „Er“ zogen gemeinsam aus, um bei einem guten Essen wenigstens als Dessert, wenn nicht schon als Hauptspeise, ein „Chäschüechli“ oder ein Stück „Ziebelehueche“ zu genehmigen, denn die gehören zum Fest, wie die Jugend dazu gehört und wie die Düfte der heißen Marroni.





Der Urheber der Unruhen in Palästina. Abdul Razek, der Führer der arabischen Rebellen in Palästina, den die britische Regierung zu verhaften sucht.

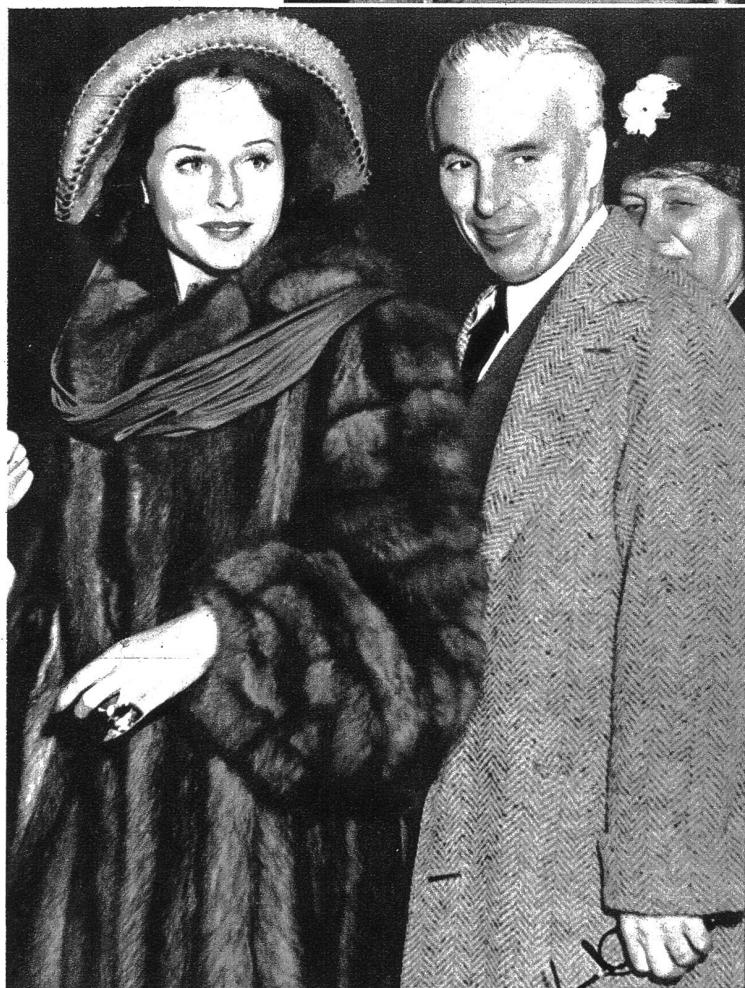
Ein interessantes Ferienpaar in der Schweiz! Der allgewaltige Sultan von Johore in Indien weilt gegenwärtig in der Schweiz zu ärztlicher Konsultation. In seiner Gesellschaft befindet sich keine Favoritin aus dem indischen Reiche, sondern die populäre englische Kabarettänzerin Lydia Hill, in England nur die „Lydia“ genannt. Versteht sich, dass das Paar nicht nur jenseits des Aermelkanals und im Reiche der Sultane Aufsehen erregt. Der braune Sultan zählt 65 Lenze, während Lydia Hill erst anfangs der Zwanzigerjahre steht. Und wer das Glück hat, wie beispielsweise unser Bildreporter, kann das aussergewöhnliche Paar auf der Zürcher Eisbahn sehen, wo „Sie“ mit Anleitung eines Eislauflehrers sich im Schlittschuhlaufen versucht, während „Er“ zusieht.



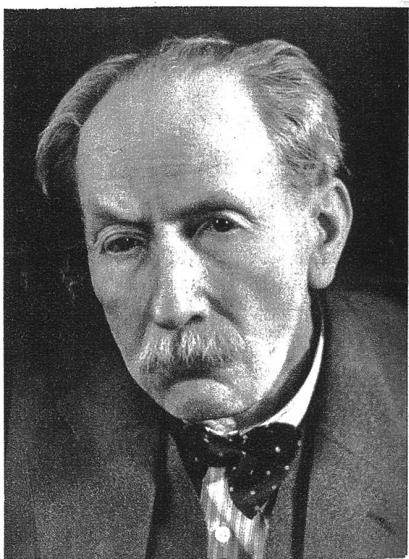
Oberst Fulgencio Batista, der frühere Feldweibel in der kubanischen Armee, u. jetzige Diktator der Republik Cuba, ist zu einem Besuch in der amerikanischen Hauptstadt Washington eingetroffen. Ober Batista (links) bei seiner Ankunft in Washington, mit General Malin Gragg, dem amerik. Generalstabschef.



Munitions- und Proviantnachschub durch die Luft. Durch Fallschirme werden chinesische Truppen, die in den Befestigungen von Teian in der Nähe Hankaus eingeschlossen sind, Munition und Proviant zugeführt.



Charlie Chaplin und Paulette Goddard bei einer Eis-Revue von Sonja Henie in Hollywood



Der schweizerische alpinistische Pionier 90 Jahre alt. Dr. Heinrich Dübi (Bern) alt Gymnasiallehrer und Ehrenmitglied des Schweiz. Alpenklubs, langjähriger Herausgeber des Jahrbuches des Schweiz. Alpenklubs und alpiner Schriftsteller, beginn in Bern seinen 90. Geburtstag.



Das letzte Geleit für Attaturk durch Istanbul. Von Hunderttausenden waren die Straßen Istanbuls gesäumt, die um den toten „Vater der Türken“ trauerten, als der Sarg Kemal Attaturks von 12 Generälen geleitet auf einer Lafette am 22. November 1938 zum Hafen gebracht, von wo er auf dem Kriegsschiff „Yavuz“ seine Weiterfahrt nach Ankara antrat.